

fältigen Bereiche unserer Universität sowie ein erstmalig in dieser Art erarbeiteter Planvorschlag für das Jahr 1963.

In alledem spiegeln sich die Fortschritte in der Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins unserer Mitarbeiter wider und die Erfolge, die wir hinsichtlich der Beachtung der volkswirtschaftlichen Schwerpunkte in Lehre und Forschung erzielt haben.

Wir müssen jedoch sagen, daß in bezug auf die enge Verflechtung von Wissenschaft und Produktion in vielen Bereichen unserer Universität der Knoten noch nicht endgültig gerissen ist.

Ein ermutigendes Beispiel für dieses Zusammenspiel sind die Konkretisierung unseres Arbeitsabkommens mit dem VEB Kombinat „Otto Grotewohl“ in Böhlen und die Etappen, die wir bis dahin zurückgelegt haben. Während in den vergangenen Jahren dieses Abkommen mehr politischen Charakter trug, die Studenten an die Arbeiterklasse und ihren Kampf heranführen sollte und die gegenseitige politische Unterstützung beinhaltete, hat es jetzt auch hinsichtlich der gemeinsamen Lösung fachlicher Probleme Fleisch und Blut bekommen.

Es beginnt eine immer engere Verschmelzung der Tätigkeiten und Aufgaben. Eine neue Qualität der Zusammenarbeit ist entstanden.

Ich möchte nicht verhehlen, daß das alles nicht reibungslos vonstatten ging und auch längst nicht alle Reserven ausgeschöpft sind. Hier ist die volle Aktivität der Wissenschaftler noch nicht entwickelt. Bei diesem Prozeß der gegenseitigen Einflußnahme und Durchdringung gab und gibt es Hindernisse von beiden Seiten. Aus unserem Bereich kamen Bedenken, daß die Grundlagenforschung doch vernachlässigt werden würde, wenn wir uns zu sehr mit der Produktion einlassen, daß das wissenschaftliche Niveau gesenkt würde und die Gefahr einer erneuten Zersplitterung auftrete, daß man von der Industrie dann gegängelt würde, keine freie Entscheidung über die Thematik mehr hätte, daß die Industrie selbst ja gar nicht so eng mit uns arbeiten wolle usw. Auch wurde gefordert, daß erst einmal die staatlichen Organe sagen sollten, auf welche Schwerpunkte wir uns nun genau orientieren sollten, und anderes mehr.

Hinter diesen Argumenten verbergen sich natürlich echte Probleme. Sicherlich können wir nicht unsere ganze Forschungskapazität der gezielten Grundlagen- und der angewandten Forschung zur Verfügung stellen. Es muß genau abgewogen werden, welche Kräfte und Einrichtungen der reinen Erkundungsforschung dienen sollen, damit immer der genügende Vorlauf gesichert bleibt.